

JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR VOM 1. SEPTEMBER 2009 BIS 31. AUGUST 2010

B I L A N Z

A K T I V A

	<u>31.8.2010</u>	<u>31.8.2009</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	71.824,00	96.178,00
2. Geleistete Anzahlungen	133.901,45	91.737,20
	<u>205.725,45</u>	<u>187.915,20</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	34.930.591,00	36.261.159,00
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.506.143,00	1.379.800,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.749.544,00	1.973.782,00
4. Anlagen im Bau	1.805.014,33	5.813.459,41
	<u>40.991.292,33</u>	<u>45.428.200,41</u>
	<u>41.197.017,78</u>	<u>45.616.115,61</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	400.630,00	410.582,00
2. Unfertige Leistungen	2.173.000,00	2.379.200,00
	<u>2.573.630,00</u>	<u>2.789.782,00</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	511.245,23	396.591,57
2. Forderungen gegen die Stadt Köln	13.284.033,99	5.665.019,32
3. Forderungen gegen Eigenbetriebe	310.000,00	380.000,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.178.751,78	974.110,71
	<u>15.284.031,00</u>	<u>7.415.721,60</u>
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	3.000.000,00	3.000.000,00
	<u>3.000.000,00</u>	<u>3.000.000,00</u>
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.380.832,70	5.298.205,39
	<u>22.238.493,70</u>	<u>18.503.708,99</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	868.957,25	162.471,96
	<u>64.304.468,73</u>	<u>64.282.296,56</u>

P A S S I V A

	<u>31.8.2010</u>	<u>31.8.2009</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	50.000,00	50.000,00
II. Gewinnrücklagen	6.882.360,57	4.918.731,79
III. Bilanzverlust /-gewinn	-6.135.571,75	2.070.647,62
	<u>796.788,82</u>	<u>7.039.379,41</u>
B. Sonderposten		
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	<u>35.724.306,61</u>	<u>37.324.753,93</u>
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	3.482.451,00	3.346.397,00
2. Steuerrückstellungen	29.285,00	141.141,00
3. Sonstige Rückstellungen	9.006.142,00	6.379.535,00
	<u>12.517.878,00</u>	<u>9.867.073,00</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.300.000,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.158.021,87	1.575.828,68
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Köln	0,00	1.412.859,24
4. Verbindlichkeiten gegenüber Eigenbetrieben	1.070.288,87	697.225,65
5. Sonstige Verbindlichkeiten	279.209,92	193.368,85
	<u>8.807.520,66</u>	<u>3.879.282,42</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	6.457.974,64	6.171.807,80
	<u>64.304.468,73</u>	<u>64.282.296,56</u>

**JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR  
VOM 1. SEPTEMBER 2009 BIS 31. AUGUST 2010**

**GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG**

	<u>1.9.09 -31.8.10</u>	<u>Vorjahr</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	7.633.005,24	6.971.511,81
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-206.200,00	-900,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	234.455,91	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>64.129.267,06</u>	<u>54.511.372,71</u>
	<u>71.790.528,21</u>	<u>61.481.984,52</u>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.183.650,35	1.675.036,15
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>13.975.417,40</u>	<u>13.265.715,07</u>
	<u>16.159.067,75</u>	<u>14.940.751,22</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	29.801.906,55	28.202.050,82
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>7.933.498,26</u>	<u>7.429.540,99</u>
	<u>37.735.404,81</u>	<u>35.631.591,81</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>12.286.632,81</u>	<u>2.046.038,03</u>
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>11.877.021,93</u>	<u>8.067.107,35</u>
	-6.267.599,09	796.496,11
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	97.534,22	264.174,58
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>18.529,39</u>	<u>24.210,00</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.188.594,26	1.036.460,69
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.488,82	105.600,19
13. Sonstige Steuern	<u>43.507,51</u>	<u>43.327,88</u>
14. Jahresfehlbetrag/ -überschuss	-6.242.590,59	887.532,62
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.070.647,62	0,00
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen	-2.070.647,62	0,00
17. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	<u>107.018,84</u>	<u>1.183.115,00</u>
18. Bilanzverlust / -gewinn	<u>-6.135.571,75</u>	<u>2.070.647,62</u>

## **JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 1. SEPTEMBER 2009 BIS 31. AUGUST 2010**

### **A N H A N G**

Der Jahresabschluss der Bühnen der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 1.9.2009 – 31.8.2010 wurde nach den für Eigenbetriebe geltenden Bestimmungen der §§ 21 - 24 der Eigenbetriebsverordnung NRW in der Fassung vom 16.11.2004, zuletzt geändert am 17.12.2009 mit Wirkung ab 31.12.2009, sowie in sinngemäßer Anwendung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften zum Jahresabschluss im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung von § 263 HGB und der ergänzenden Vorschriften der Betriebssatzung aufgestellt. Dies schließt die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein.

Das "Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) - BilMoG" vom 25.5.2009 beinhaltet umfangreiche Neuregelungen des deutschen Bilanzrechts. Von dem Wahlrecht, die neuen Regelungen insgesamt freiwillig bereits im Jahresabschluss zum 31.8.2010 anzuwenden (Art. 66 Abs. 3 S. 6 EGHGB) wurde im vorliegenden Jahresabschluss kein Gebrauch gemacht.

#### **I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

Die Bilanz wurde nach teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses (§ 268 Abs.1 HGB) aufgestellt.

Im Jahresabschluss zum 31.8.2010 wurden die zum 1.9.2000 auf die Bühnen übertragenen Anlagegüter zu fortgeführten Zeitwerten und die in den Folgejahren angeschafften Anlagegüter zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Wertminderung wurde durch planmäßige lineare Abschreibungen Rechnung getragen, wobei die Nutzungsdauern bzw. Restnutzungsdauern auf der Grundlage einschlägiger Abschreibungstabellen sachgerecht geschätzt wurden. Zugänge auf geringwertige Anlagegüter wurden in einem Sammelposten erfasst, der über fünf Jahre linear aufgelöst wird.

Für die planmäßige Abschreibung der Betriebsbauten wurde im Zusammenhang mit der geplanten Sanierung der Oper bzw. dem geplanten Neubau des Schauspielhauses noch keine Verkürzung der bisherigen Restnutzungsdauern berücksichtigt, da auch zum 31.8.2010 ein konkretes wirtschaftliches Nutzungsende der Bauten vom Zeitpunkt und Umfang her noch nicht bestimmt ist. Mit dem Ratsbeschluss vom 13.4.2010 wurde der vorherige Beschluss vom 17.12.2009, der noch eine Sanierung der Oper und einen Neubau des Schauspielhauses vorsah, revidiert. Der Ratsbeschluss vom 13.4.2010 sieht nun als Folge eines für zulässig erklärten Bürgerbegehrens vor, dass das Schauspielhaus wie auch das Opernhaus umfangreich saniert werden soll.

Dazu wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt, nach deren Vorlage der Rat der Stadt Köln in seiner Sitzung am 7.10.2010 die Bühnen Köln mit der Planung des Projektes "Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz" beauftragt hat. Bereits die Erarbeitung von Sanierungsvorschlägen ergab, dass bei Weiterverfolgung der angestrebten Sanierungsvariante nur noch ein Teilbetrag der für das Projekt seit Beschlussfassung 2006 verauslagten Wettbewerbs- und Planungskosten in die Herstellungskosten, die im Anlageposten Anlagen im Bau gesammelt werden, einbezogen werden kann. Der wertlose Teilbetrag wurde deshalb zum 31.8.2010 erfolgswirksam außerplanmäßig abgeschrieben (§ 21 EigVO NRW i.V.m. § 253 Abs.2 S.3 HGB).

Bei den Vorräten wurden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Einstandspreisen angesetzt. Die als unfertige Leistungen ausgewiesenen Schauspiel- und Musikproduktionen bzw. Neuinszenierungen, für die bereits Kosten vor dem Bilanzstichtag angefallen waren, wurden mit den Herstellungskosten bewertet. Dabei wurden analog § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB die den Produktionen direkt zurechenbaren Sachkosten sowie Personalkosten für die Mitarbeiter der Produktionskostenstellen, die Gastkünstler, den Opernchor und das eigene Sängersenemble in die Herstellungskosten eingerechnet.

Die zum 31.8.2010 ausgewiesenen Forderungen, die sonstigen Vermögensgegenstände, die Wertpapiere des Umlaufvermögens und die liquiden Mittel wurden zum Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Sonstigen Vermögensgegenständen wurden für erkennbare Einzelrisiken angemessene Wertberichtigungen aktivisch abgesetzt.

Das Stammkapital wurde zu dem in der Betriebssatzung festgelegten Nennwert angesetzt.

Der passive Sonderposten für Investitionszuschüsse bzw. zweckgebundene Spenden zur Beschaffung von Anlagevermögen wurde in Höhe des Betrages angesetzt, der den Restwerten der bezuschussten Anlagegüter entspricht.

Gemäß einer Vereinbarung zwischen der Stadt Köln und den Bühnen haben die Bühnen für Beamte, die vor dem 1.9.2000 in den Ruhestand getreten sind, die nach dem Beamtenversorgungsgesetz (BeamtVG) vorgesehenen Versorgungsleistungen vollständig zu übernehmen. Für Beamte, die am 31.8.2010 noch aktiv waren, werden die Bühnen mit Versorgungsleistungen entsprechend dem auf sie entfallenden Dienstzeitenanteil belastet. Die für diese ungewissen Verbindlichkeiten gebildeten Pensionsrückstellungen wurden nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6a Einkommensteuergesetz unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 6 % und unter Anwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Die Wertansätze wurden durch versicherungsmathematische Gutachten belegt.

Die Sonstigen Rückstellungen enthalten alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind analog § 253 Abs.1 S.2 HGB in Höhe des Betrages angesetzt worden, der nach

vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Dabei wurden die Wertansätze der Beihilfe-, Jubiläums- und Altersteilzeitverpflichtungen durch versicherungsmathematische Gutachten belegt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Die Bilanzierung und Bewertung der Vermögensgegenstände, der Schulden und der Rechnungsabgrenzungsposten im Jahresabschluss 31.8.2010 entspricht damit den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Vorjahres.

## **II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

### **1. Anlagevermögen**

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2009/2010 ist dem nachfolgenden Anlagennachweis zu entnehmen:

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 31.8.2009 <sup>1</sup>	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.8.2010
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software	512.850,13	26.026,52	0,00	0,00	538.876,65
geleistete Anzahlungen	91.737,20	42.164,25	0,00	0,00	133.901,45
	604.587,33	68.190,77	0,00	0,00	672.778,10
Sachanlagen					
Grundstücke mit Betriebsbauten	48.218.265,34	4.815,00	0,00	0,00	48.223.080,34
Maschinen und maschinelle Anlagen	16.697.828,90	139.529,18	1.100.959,96	299.990,85	16.036.388,97
Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.455.971,77	1.413.321,87	458.863,02	454,17	13.410.884,79
Anlagen im Bau	5.813.459,41	6.247.334,16	0,00	-300.445,02	11.760.348,55
	83.185.525,42	7.805.000,21	1.559.822,98	0,00	89.430.702,65
	83.790.112,75	7.873.190,98	1.559.822,98	0,00	90.103.480,75

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen				
	Stand 31.8.2009 <sup>1</sup>	Zugang <sup>4</sup>	Abgang	Umbuchung	Stand 31.8.2010
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software	416.672,13	50.380,52	0,00	0,00	467.052,65
geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	416.672,13	50.380,52	0,00	0,00	467.052,65
Sachanlagen					
Grundstücke mit Betriebsbauten	11.957.106,34	1.335.383,00	0,00	0,00	13.292.489,34
Maschinen und maschinelle Anlagen	15.318.028,90	313.177,03	1.100.959,96	0,00	14.530.245,97
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.482.189,77	632.358,04	453.207,02	0,00	10.661.340,79
Anlagen im Bau	0,00	9.955.334,22	0,00	0,00	9.955.334,22
	37.757.325,01	12.236.252,29	1.554.166,98	0,00	48.439.410,32
	38.173.997,14	12.286.632,81	1.554.166,98	0,00	48.906.462,97

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte 31.8.2010	Restbuchwerte 31.8.2009	Kennzahlen	
			Durchschnittlicher Abschr.satz <sup>2</sup>	Durchschnittlicher Restbuchwert <sup>3</sup>
			EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software	71.824,00	96.178,00	9,35	13,33
geleistete Anzahlungen	133.901,45	91.737,20		
	205.725,45	187.915,20		
Sachanlagen				
Grundstücke mit Betriebsbauten	34.930.591,00	36.261.159,00	2,77	72,44
Maschinen und maschinelle Anlagen	1.506.143,00	1.379.800,00	1,95	9,39
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.749.544,00	1.973.782,00	4,72	20,50
Anlagen im Bau	1.805.014,33	5.813.459,41		
	40.991.292,33	45.428.200,41		
	41.197.017,78	45.616.115,61		

<sup>1</sup> Bezüglich der Aussagekraft des Anlagennachweises ist darauf hinzuweisen, dass die am 1.9.2000 von der Stadt übernommenen Anlagegüter (mit Ausnahme der Grundstücke) mit ihren ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten und den bis zum 1.9.2000 aufgelaufenen Abschreibungen (unterstellter Zeitwert) in den Anlagennachweis aufgenommen wurden.

<sup>2</sup> Zugang Abschreibungen x 100 / Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 31.8.2010

<sup>3</sup> Restbuchwerte am 31.8.2010 x 100 / Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 31.8.2010

<sup>4</sup> Davon außerplanmäßig EUR 9.955.334,22 (Abschreibung der vergeblichen Planungskosten Sanierung Oper / Neubau Schauspielhaus).

Die Zugänge und Umbuchungen bei den immateriellen Vermögensgegenständen entfallen auf EDV-Programme; die Einrichtung des CRM-Softwaresystems war dabei am Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen.

Der Zugang bei den Maschinen und maschinellen Anlagen entfällt auf Gebäudeeinrichtungen in den eigenen Immobilien bzw. den angemieteten Interimspielstätten. Im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung betrifft der Zugang folgende Anlagegruppen:

Anlagegruppe	31.08.10
	TEUR
Beleuchtungsanlagen	771
Tonanlagen	118
sonstige Anlagen	64
Werkstatteinrichtungen	83
Hardware	49
Fuhrpark	12
sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	61
Geringwertige Wirtschaftsgüter	255
	1.413

Die Anlagen im Bau im Rahmen der Sachanlagen enthalten im Wesentlichen die Planungsaufwendungen im Zusammenhang mit der zunächst beabsichtigten Sanierung des denkmalgeschützten Opernhauses und dem Neubau des Schauspielhauses. Die im Vorjahr aktivierten Kosten in Höhe von TEUR 5.460 erhöhten sich im Wirtschaftsjahr 2009/2010 um weitere Planungs- und Vorbereitungsaufwendungen in Höhe von TEUR 5.279, bevor mit dem Ratsbeschluss vom 13.4.2010 diese Sanierungs- und Neubauvariante nicht weiter verfolgt wurde. Aufgrund der daraus resultierenden außerplanmäßigen Abschreibung auf die nicht mehr verwendbaren Planungskosten zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 9.955 verbleibt hier ein Restbuchwert in Höhe von TEUR 784. Zusammen mit den Investitionen im Zusammenhang mit dem neuen Sanierungsvorhaben von Oper und Schauspielhaus in Höhe von TEUR 690 weisen die Anlagen im Bau zum Bilanzstichtag Herstellungskosten in Höhe von TEUR 1.474 aus. Der Bilanzposten umfasst des Weiteren begonnene Investitionen in die Interimspielstätten der Oper (TEUR 89), des Schauspiels (TEUR 160), in kommunikationstechnische Anlagen der Interimspielstätten (TEUR 79) sowie den Bau einer Krananlage in der Schreinerwerkstatt (TEUR 3).

**2. Vorräte**

Der Aktivposten Vorräte setzt sich wie folgt zusammen:

	31.08.2010
	TEUR
Material für Produktionen	316
Programmhefte, Plakate, Werbemittel	45
Betriebsstoffe	24
Büromaterial	16
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	401
Angearbeitete Produktionen Musiktheater	1.696
Angearbeitete Produktionen Schauspiel	446
Angearbeitete Produktionen Tanztheater	31
Unfertige Leistungen	2.173
	2.574

**3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen folgende Posten:

	31.8.2010
	TEUR
Forderungen Abonnementkunden / Cardkunden	370
Forderungen Vorverkaufsstellen	53
übrige	122
	545
./. Einzelwertberichtigungen	-34
	511

Die Forderungen gegen die Stadt Köln enthalten die auf den 31.8.2010 fortgeschriebene Restforderung aus der Ausgliederung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zum 1.9.2000 (TEUR 4.376) einschließlich des Anspruchs auf Ausgleich der bis zum 1.9.2002 aufgelaufenen Verluste (TEUR 1.289). Die Stadt hat einen Ausgleich dieses Gesamtbetrages von TEUR 5.665 ohne Zinsverluste frühestens ab dem Haushaltsjahr 2011 zugesagt. Bis zur Aufstellung dieses Anhangs wurden insoweit noch keine Zahlungen von der Stadt geleistet. Der Bilanzposten enthält darüber hinaus eine erste Forderung gegen die Stadt zum Ausgleich der vergeblichen Planungskosten im Zusammenhang mit der zunächst geplanten Sanierungs- und Neubauvariante in Höhe von TEUR 7.474 und schließlich laufende Forderungen der Bühnen gegen städtische Dienststellen nach

Verrechnung mit Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 145. In den laufenden Forderungen ist eine Restforderung aus dem Betriebskostenzuschuss 2009/2010 in Höhe von TEUR 774 enthalten.

Bei den Forderungen gegen Eigenbetriebe handelt es sich um Forderungen gegen das Gürzenich-Orchester Köln. Die Forderungen betreffen ein verzinsliches Darlehen der Bühnen an das Orchester in Höhe von ursprünglich TEUR 340 abzüglich der bereits im Wirtschaftsjahr 2009/2010 vereinbarungsgemäß geleisteten jährlichen Tilgungsrate von TEUR 30. Das Darlehen wird mit einem Zinssatz von 2,75% p.a. verzinst. Die Darlehensbedingungen sind bis zum 31.08.2012 festgeschrieben worden. In Höhe von TEUR 270 hat die Darlehensforderung eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	31.8.2010
	TEUR
Restforderungen Landeszuschuss 2009/2010 (zeitanteilig)	745
Vorschüsse/Arbeitgeberdarlehen sowie sonstige Forderungen gegen Mitarbeiter	183
abgegrenzte Zinsansprüche für den Zeitraum März bis August 2010	17
geleistete Anzahlungen	159
Forderungen Scheckkartenzahler	31
debitorische Kreditoren	31
übrige	13
	1.179

#### 4. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Bei den sonstigen Wertpapieren handelt es sich um ein Schuldscheindarlehen der Düsseldorfer Hypothekensbank AG mit Endfälligkeit zum 10.09.2010 und einer Verzinsung 1,15%. Der Nominalbetrag des Wertpapiers sowie die Zinsen wurden zum Fälligkeitszeitpunkt an die Bühnen ausgezahlt.

**5. Liquide Mittel**

Am Bilanzstichtag 31.8.2010 verfügten die Bühnen über folgende liquide Mittel:

	31.8.2010
	TEUR
Hauptkasse	143
im Umlauf befindliches Geld	1
Handkasse	6
Wechselgeld	8
	158
Sparkasse KölnBonn	
laufendes Konto 1	24
laufendes Konto 2	199
Geldmarktkonto	1.000
	1.223
	1.381

**6. (Aktiver) Rechnungsabgrenzungsposten**

Folgende für das Wirtschaftsjahr 2010/2011 vorausbezahlte Aufwendungen wurden per 31.8.2010 als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt:

	31.8.2010
	TEUR
Betriebskostenzuschuss Gürzenich-Orchester	600
Verwaltungskostenerstattungen September bis Dezember 2010	36
Mieten	87
Steuern	44
Abgaben, Gebühren, Beiträge	22
übrige	80
	869

**7. Eigenkapital**

Die Entwicklung des Eigenkapitals der Bühnen stellte sich im Wirtschaftsjahr 2009/2010 wie folgt dar:

	Saldo vortrag 1.9.2009	Jahres- ergebnis 2009/2010	Einstellungen Gewinn- rücklagen	Entnahmen Gewinn- rücklagen	Stand 31.8.2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Vom Rat der Stadt Köln laut Satzung zur Verfügung ge- stelltes Stammkapital	50	0	0	0	50
Gewinnrücklagen - andere Gewinnrücklagen -	4.919	0	2.070	-107	6.882
Bilanzgewinn / -verlust	2.070	-6.242	-2.070	107	-6.135
	7.039	-6.242	0	0	797

Die Einstellungen in die Gewinnrücklagen entsprechen dem Ergebnisverwendungsbeschluss zum Jahresabschluss 31.8.2009 der Bühnen vom 14.7.2011. In diesem Beschluss hat der Rat der Stadt Köln den Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von EUR 2.070.647,62 den zweckgebundenen Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 1.035.323,81 für die Generalsanierung der Bühnen und in gleicher Höhe für Betriebsmittel der Bühnen zugewiesen.

Die Entnahmen aus den Gewinnrücklagen betreffen in Höhe von TEUR 55 die anteilige Verwendung der zweckgebundenen Sanierungsrücklage für die in 2009/2010 angefallenen Kosten des Interimspielbetriebs. Von dem gemäß Ratsbeschluss vom 28.8.2008 hier insgesamt zur Verfügung stehenden Rücklagenbetrag in Höhe von TEUR 488 waren im Vorjahr bereits TEUR 433 aufgelöst worden. In Höhe von TEUR 52 wurde darüber hinaus die Betriebsmittelrücklage der Bühnen gemäß Ratsbeschluss vom 5.5.2009 aufgelöst und damit zum Ausgleich der Kosten herangezogen, die das Jahresergebnis der Bühnen im Zusammenhang mit dem Gastspiel der Oper in China in der Spielzeit 2010/2011 belastet haben.

**8. Sonderposten**

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse entwickelte sich im Wirtschaftsjahr 2009/2010 wie folgt:

	Saldo-vortrag	Auflösung	Stand
	1.9.2009	2009/2010	31.8.2010
	TEUR	TEUR	TEUR
Sonderposten für Investitionszuschüsse der Stadt Köln			
aus Übertragung des Anlagevermögens zum 1.9.2000	36.687	1.481	35.206
für die Anschaffung von sonstigem Anlagevermögen	638	120	518
	37.325	1.601	35.724

**9. Rückstellungen**

Die Rückstellungen entwickelten sich im Wirtschaftsjahr 2009/2010 wie folgt:

	Saldo-vortrag	Inanspruch-nahme	Auflösung	Zuführung	Stand
	1.9.2009	2009/2010	2009/2010	2009/2010	31.8.2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Pensionsrückstellungen					
Aktive	875	0	0	90	965
Ausgeschiedene	151	3	0	0	148
Versorgungsempfänger	2.320	0	0	49	2.369
	3.346	3	0	139	3.482
Steuerrückstellungen	141	137	0	25	29
Sonstige Rückstellungen					
Personalverpflichtungen	5.474	1.554	2	1.720	5.638
Prozessrisiken	5	1	3	2.501	2.502
Kosten Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses	150	150	0	151	151
ausstehende Leistungsabrechnungen	712	689	21	677	679
übrige	39	39	1	38	37
	6.380	2.433	27	5.087	9.007
	9.867	2.573	27	5.251	12.518

Zum 31.8.2010 bestanden Pensionsverpflichtungen gegenüber 14 Aktiven, 10 Ausgeschiedenen und 11 Versorgungsempfängern.

Unter den sonstigen Rückstellungen werden Prozessrisiken aus geltend gemachten Forderungen für Planungsleistungen verschiedener Unternehmer im Zusammenhang mit der vorzeitigen Einstellung der Sanierungs- und Neubauvariante ausgewiesen.

## 10. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen Termingeldaufnahmen in Höhe von EUR 2.500.000 sowie EUR 800.000 zum Zinssatz von 1,05% bzw. 0,99% p.a. und Laufzeiten bis zum 10.9.2010 bzw. 16.9.2010. Die Kreditaufnahmen bewegen sich im Rahmen der Ermächtigung, die der Betriebsleitung im Wirtschaftsplan 2009/2010 zur Kreditaufnahme erteilt wurde.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten in Höhe von TEUR 1.944 Verbindlichkeiten aus noch nicht abschließend geprüften, strittigen Leistungen im Zusammenhang mit der eingestellten Sanierungs- und Neubauvariante.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Eigenbetrieben handelt es sich um Verbindlichkeiten aus laufender Verrechnung gegenüber dem Gürzenich Orchester Köln.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten umfassen folgende Posten:

	31.8.2010 TEUR
noch nicht eingelöste Ticketgutscheine	124
Verbindlichkeiten gegenüber Gagenkräften und Mitarbeitern	52
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	8
übrige	95
	279
davon aus Steuern	8
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	8

**11. (Passiver) Rechnungsabgrenzungsposten**

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten wurden folgende für bestimmte Zeiträume vor vereinnahmte Erträge abgegrenzt:

	31.8.2010
	TEUR
Betriebskostenzuschuss Stadt Köln für September 2010	4.644
Erträge aus Kartenverkäufen / Abonnements für die Spielzeit 2010/2011	1.022
Betriebskostenzuschuss Land September bis Dezember 2010	526
ausgegebene und noch nicht eingelöste Umtauschscheine / Gutscheine	135
verkaufte und noch nicht eingelöste Wahlabonnements	37
übrige	94
	6.458

**III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2009/2010	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse Kartenverkauf aus Eigenveranstaltungen				
Einzelverkauf	2.886	2.624	+262	+10,0
Abonnements	1.104	1.289	-185	-14,4
Theatercard	305	325	-20	-6,2
Besucherorganisationen	464	466	-2	-0,4
Gastspiele von auswärts auf Beteiligung	1.668	1.681	-13	-0,8
	6.427	6.385	+42	+0,7
Erlöse Kartenverkauf aus Fremdveranstaltungen, Gastspielen, Co-Produktionen	114	178	-64	-36,0
sonstige Erlöse Spielbetrieb	1.092	409	+683	+167,0
	7.633	6.972	+661	+9,5

Die sonstigen Erlöse Spielbetrieb enthalten in 2009/2010 erstmals Gebührenanteile in Höhe von TEUR 603, die im Vorjahr noch in den Kartenverkaufserlösen aus Eigenveranstaltungen enthalten waren und aufgrund des neuen Ticketingsystems nunmehr separat berechnet werden.

Den Erlösen aus Kartenverkäufen im Rahmen von Eigenveranstaltungen lagen im Vergleich zum Vorjahr folgende Leistungsdaten zugrunde:

	2009/2010			Vorjahr			Veränderung		
	Veranstaltungen	Besucher	Erlöse	Veranstaltungen	Besucher	Erlöse	Veranstaltungen	Besucher	Erlöse
			TEUR			TEUR			TEUR
Opernhaus	176	205.258	5.427	177	183.739	5.064	-1	+21.519	+363
Opernhaus-Foyer	0	0	0	5	319	4	-5	-319	-4
Altes Pfandhaus	60	10.326	54	76	9.348	69	-16	+978	-15
sonstige Spielstätten	23	621	5	9	1.153	11	+14	-532	-6
	259	216.205	5.486	267	194.559	5.148	-8	+21.646	+338
Schauspielhaus	185	82.114	708	158	71.967	788	+27	+10.147	-80
Schlosserei	87	7.691	45	56	6.024	46	+31	+1.667	-1
Halle Kalk	79	13.288	85	89	15.713	129	-10	-2.425	-44
Erfrischungsraum	7	284	1	0	0	0	+7	+284	+1
sonstige Spielstätten	14	1.406	3	49	9.060	28	-35	-7.654	-25
	372	104.783	842	352	102.764	991	+20	+2.019	-149
Tanztheater	0	0	0	17	5.012	53	-17	-5.012	-53
sonstige Veranst./Abgrenzung	0	0	99	0	0	193	+0	+0	-94
	631	320.988	6.427	636	302.335	6.385	-5	+18.653	+42

Die Kartenpreise für die beiden Haupthäuser (Opernhaus, Schauspielhaus) fielen in 2009/2010 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt aus:

	2009 / 2010			Vorjahr			Veränderung		
	Preisgruppe I	Preisgruppe II	Preisgruppe III	Preisgruppe I	Preisgruppe II	Preisgruppe III	Preisgruppe I	Preisgruppe II	Preisgruppe III
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%	%
Opernhaus									
Platzgruppe 1 <sup>1</sup>	50,00	66,00	90,00	50,00	55,00	66,00	+0,00	+20,00	+36,36
Platzgruppe 7 <sup>2</sup>	10,00	10,00	15,00	10,00	10,00	15,00	+0,00	+0,00	+0,00
Schauspielhaus									
Platzgruppe 1 <sup>1</sup>	22,00	26,00	33,00	22,00	26,00	33,00	+0,00	+0,00	+0,00
Platzgruppe 5 <sup>2</sup>	9,00	10,00	11,00	9,00	10,00	11,00	+0,00	+0,00	+0,00

<sup>1</sup> Teuerste Platzgruppe

<sup>2</sup> Preiswerteste Platzgruppe

Der Gewinn- und Verlustrechnungsposten Verminderung / Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen erfasst die erfolgswirksame Veränderung des Bilanzpostens „Unfertige Leistungen“ zu den beiden Bilanzstichtagen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen folgende Posten:

	2009/2010	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erträge Kartenverkäufe zur Weiterleitung an gemeinnützige Organisationen	23	26	-3	-11,5
Erträge aus Verkauf / Verleih Dekorationen u.ä.	16	77	-61	-79,2
Erträge Fremdleistungen Werkstätten	15	2	+13	+650,0
Erträge aus Verkauf von Merchandising-Artikeln	1	0	+1	.
Mieterträge	198	189	+9	+4,8
Zuschüsse, Kostenerstattungen, Spenden				
Betriebskostenzuschuss Stadt Köln	52.700	50.538	+2.162	+4,3
Betriebskostenzuschuss Land NRW	1.421	1.093	+328	+30,0
Erstattung vergeblicher Planungskosten der nicht mehr verfolgten Sanierungs-/ Neubaumaßnahme	7.474	0	+7.474	.
Personalkostenzuschüsse	46	23	+23	+100,0
Kosten-/ Projektzuschüsse Tanzkompanie	0	17	-17	-100,0
sonstige Kosten- / Projektzuschüsse	70	124	-54	-43,5
Werbezuschüsse	18	21	-3	-14,3
sonstige Kostenerstattungen	120	51	+69	+135,3
Spenden	1	0	+1	.
Erträge aus Anlagenabgängen	2	0	+2	.
Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	4	0	+4	.
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	1.600	1.659	-59	-3,6
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	27	384	-357	-93,0
Erträge aus Ausbuchung von Verbindlichkeiten	167	0	+167	.
Versicherungserstattungen	14	2	+12	+600,0
Erträge aus Erstattungen der Stadt Köln für Schadenersatzkosten des Regiebetriebs	0	138	-138	-100,0
Erträge aus Erstattungen der Stadt Köln für Überzahlung Personalnebenkosten Vorjahre	0	109	-109	-100,0
Erträge abzugsfähige Vorsteuer	114	0	+114	.
übrige	98	58	+40	+69,0
	64.129	54.511	+9.618	+17,6
davon Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.600	1.659	-59	-3,6

Der Materialaufwand entfällt auf folgende Posten:

	2009/2010	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Material für Bühnenproduktionen	1.682	1.533	+149	+9,7
Bezugskosten	502	142	+360	+253,5
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.184	1.675	+509	+30,4
Betriebskostenerstattung an das Gürzenich-Orchester Köln	7.198	6.926	+272	+3,9
bezogene Leistungen selbständiger Künstler	3.741	3.605	+136	+3,8
Kosten Gastspiele / Co-Produktionen	1.965	1.125	+840	+74,7
bezogene Leistungen Tanzkompanie	0	667	-667	-100,0
Tantiemen und GEMA-Gebühren	409	389	+20	+5,1
Betriebskostenerstattung Berufsfeuerwehr	211	190	+21	+11,1
übrige	451	364	+87	+23,9
Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.975	13.266	+709	+5,3
	16.159	14.941	+1.218	+8,2

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2009/2010	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Bezüge Angestellte, Lohnempfänger, Künstler	22.625	22.428	+197	+0,9
Grundbezüge Beamte	510	523	-13	-2,5
Gagen Gäste / Statisten	4.097	2.506	+1.591	+63,5
Sonderzahlungen / Urlaubsgeld	1.503	1.478	+25	+1,7
Zuführung Rückstellung Altersteilzeit	117	521	-404	-77,5
sonstige tarifvertragliche bzw. vertragliche Bezüge	923	727	+196	+27,0
Abfindungen	27	19	+8	+42,1
Löhne und Gehälter	29.802	28.202	+1.600	+5,7
Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	5.024	4.843	+181	+3,7
Arbeitgeberanteile zur Zusatzversorgungs- kasse / Bayrischen Versorgungskammer	1.765	1.724	+41	+2,4
Versorgungsbezüge	281	272	+9	+3,3
Beihilfen	379	317	+62	+19,6
Veränderung der Rückstellung für Beihilfen	152	0	+152	.
sonstige soziale Abgaben	196	211	-15	-7,1
Veränderung der Pensionsrückstellung	136	63	+73	+115,9
sonstige Aufwendungen zur Altersversorgung	0	0	+0	.
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.933	7.430	+503	+6,8
	37.735	35.632	+2.103	+5,9
davon für Altersversorgung	2.182	2.059	+123	+6,0

Die Zusammensetzung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen ist dem Anlagenachweis zu entnehmen (vgl. Abschnitt II.1.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen folgende Posten:

	2009/2010	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gebäudebewirtschaftung	3.269	3.485	-216	-6,2
Verluste a.d. Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3	2	+1	+50,0
Forderungsverluste	56	5	+51	+1.020,0
Verwaltungsaufwendungen				
Verwaltungskostenerstattungen Stadt	303	347	-44	-12,7
Mieten (Interimspielstätten)	1.951	519	+1.432	+275,9
sonstige Mieten und Pachten	505	607	-102	-16,8
Personalnebenkosten	344	330	+14	+4,2
Kostenbeteiligung Köln-Ticket (Umweltabgabe, Veranstaltungsgebühr, Mietgebühr)	448	476	-28	-5,9
Versicherungen	148	161	-13	-8,1
Kosten Jahresabschluss / Abschlussprüfung	125	140	-15	-10,7
EDV-Fremdleistungen	102	60	+42	+70,0
Kosten Telekommunikation	262	250	+12	+4,8
übrige Verwaltungsaufwendungen	533	477	+56	+11,7
Kosten Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	1.283	1.031	+252	+24,4
Spenden an gemeinnützige Organisationen aus Kartenverkäufen	23	24	-1	-4,2
Zuführung Rückstellung Schadenersatzkosten aus der Zeit des Regiebetriebs	0	138	-138	-100,0
Zuführung Rückstellung drohende Schadenersatzleistungen Sanierung Oper / Neubau Schauspiel	2.500	0	+2.500	.
übrige	22	15	+7	+46,7
	11.877	8.067	+3.810	+47,2

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge beinhalten die Zinserträge für die unterjährig kurzfristig angelegten Liquiditätsreserven sowie das Darlehen an das Gürzenich-Orchester. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen Zinsaufwendungen für Kreditierungen auf den Girokonten sowie Termin- und Tagesgeldkonten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die sonstigen Steuern umfassen folgende Abgaben:

	2009/2010	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Körperschaftsteuer / SoliZ sowie Gewerbesteuer				
laufendes Jahr	10	9	+1	+11,1
Vorjahre	0	97	-97	-100,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10	106	-96	-90,6
Kraftfahrzeugsteuer	4	4	+0	+0,0
Umsatzsteuer laufendes Jahr	0	1	-1	-100,0
Umsatzsteuer Vorjahre	40	38	+2	-5,3
Lohnsteuer	0	0	+0	.
Sonstige Steuern	44	43	+1	-2,3
	54	149	-95	-63,8

Im Rahmen der erstmalig von den Bühnen für das Wirtschaftsjahr 2009/2010 gemäß § 23 Abs.2 EigVO NRW aufgestellten Spartenrechnung verteilt sich das erwirtschaftete Jahresergebnis 2009/2010 der Bühnen auf die Sparten Oper und Schauspiel wie folgt:

	Sparte Oper	Sparte Schauspiel	Sparte Service	alle Sparten
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	6.268.204,76	1.323.285,77	41.514,71	7.633.005,24
2. Verminderung / Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	-235.600,00	29.400,00		-206.200,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen			234.455,91	234.455,91
4. Sonstige betriebliche Erträge	34.135.689,18	20.385.942,11	9.607.635,77	64.129.267,06
	40.168.293,94	21.738.627,88	9.883.606,39	71.790.528,21
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.243.500,41	616.599,86	323.550,08	2.183.650,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.680.433,68	2.904.746,01	390.237,71	13.975.417,40
	11.923.934,09	3.521.345,87	713.787,79	16.159.067,75
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	12.962.047,87	6.494.538,52	10.345.320,16	29.801.906,55
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.672.537,09	1.604.308,03	3.656.653,14	7.933.498,26
	15.634.584,96	8.098.846,55	14.001.973,30	37.735.404,81
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sach- anlagen	203.433,99	272.379,95	11.810.818,87	12.286.632,81
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.911.134,98	1.165.013,52	8.800.873,43	11.877.021,93
	10.495.205,92	8.681.041,99	-25.443.847,00	-6.267.599,09
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			97.534,22	97.534,22
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			18.529,39	18.529,39
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.495.205,92	8.681.041,99	-25.364.842,17	-6.188.594,26
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag			10.488,82	10.488,82
13. Sonstige Steuern			43.507,51	43.507,51
14. Jahresfehlbetrag/ -überschuss	10.495.205,92	8.681.041,99	-25.418.838,50	-6.242.590,59
Umlage Sparte Servicebereich (64,5% Oper / 35,5% Schauspiel)	-16.395.150,83	-9.023.687,67	25.418.838,50	
	-5.899.944,91	-342.645,68	0,00	
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				2.070.647,62
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen				-2.070.647,62
17. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				107.018,84
18. Bilanzverlust				-6.135.571,75

#### **IV. SONSTIGE ANGABEN**

##### **1. Organe**

Die Organe der Bühnen bestehen aus dem Betriebsausschuss und der Betriebsleitung.

Die stimmberechtigten Mitglieder des Betriebsausschusses (gemäß § 5 Abs.1 der Betriebssatzung personenidentisch mit dem Ausschuss Kunst und Kultur der Stadt Köln) setzten sich im Wirtschaftsjahr 2009/2010 wie folgt zusammen:

- Dr. Lothar Lemper, Stadtverordneter
- Vorsitzender (bis zum 28.10.2009) -
- Dr. Eva Bürgermeister, Stadtverordnete
- Vorsitzende (seit dem 29.10.2009) -
- Hans-Georg Bögner, Stadtverordneter
- 1. Stellvertreter (bis zum 28.10.2009) -
- Stefan Peil, Stadtverordneter
- 1. Stellvertreter (seit dem 29.10.2009) -
- Peter Sörries, Sachkundiger Bürger
- als Stadtverordneter 2. Stellvertreter (bis zum 28.10.2009,  
anschließend als Sachkundiger Bürger) -
- Dr. Ralph Elster, Stadtverordneter
- 2. Stellvertreter (seit dem 29.10.2009) -
- Carola Blum, Stadtverordnete (bis zum 28.10.2009)
- Teresa Elisa de Bellis, Stadtverordnete (bis zum 28.10.2009)
- Josef Müller, Stadtverordneter (bis zum 28.10.2009)
- Ulrike Heuer, Stadtverordnete (bis zum 28.10.2009)
- Monika Möller, Stadtverordnete
- Angela Spizig, Stadtverordnete (bis zum 28.10.2009)
- Dr. Ulrich Wackerhagen, Sachkundiger Bürger
- Anke Brunn, Sachkundige Bürgerin (seit dem 29.10.2009)
- Elfi Scho-Antwerpes, Stadtverordnete (seit dem 29.10.2009)
- Helmut Jung, Stadtverordneter (seit dem 29.10.2009)
- Franz-Josef Knieps, Sachkundiger Bürger (seit dem 29.10.2009)
- Katharina Welcker, Stadtverordnete (seit dem 29.10.2009)
- Brigitta von Bülow, Stadtverordnete (seit dem 29.10.2009)
- Detlef Alsbach, Sachkundiger Bürger (seit dem 29.10.2009)

Die Betriebsleitung setzte sich im Wirtschaftsjahr 2009/2010 wie folgt zusammen:

Patrick Wasserbauer  
Geschäftsführender Direktor (seit dem 1. September 2009)

Uwe Eric Laufenberg  
Intendant der Oper (seit dem 1. September 2009)

Karin Beier  
Intendantin des Schauspiels

Für die aktiven Mitglieder der Betriebsleitung wurden von den Bühnen im Wirtschaftsjahr 2009/2010 folgende Bezüge aufgewendet:

	Gehälter
	TEUR
Aktive Mitglieder der Betriebsleitung:	
Karin Beier	166,0
Uwe Eric Laufenberg	173,6
Patrick Wasserbauer	126,5
	466,1
Ehemalige Mitglieder der Betriebsleitung:	4,1
	470,2

Für Mitglieder des Betriebsausschusses wurden keine Bezüge aufgewendet.

## 2. Arbeitnehmer

Die Anzahl der Beschäftigten der Bühnen im Wirtschaftsjahr 2009/2010 entwickelte sich wie folgt:

	30.11.2009	28.02.2010	31.05.2010	31.08.2010	Jahres durch- schnitt
Mitarbeiter nach TVöD	403	407	403	405	404,50
künstlerische Angestellte	244	241	247	251	245,75
Beamte	14	14	14	14	14,00
Auszubildende	28	25	25	25	25,75
	689	687	689	695	690,00

Die Bühnen sind Mitglied der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) und der Bayerischen Versorgungskammer Versorgungsanstalt der deutschen Bühnen (BVK). Die Versorgungseinrichtungen haben die Aufgabe, den Arbeitnehmern ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Umlage beträgt bei der ZVK 5,8% und bei der BVK 9,0% des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Zum Aufbau einer Kapitaldeckung wird von der ZVK ab 2007 ein Zusatzbeitrag von 3,2% erhoben. Die umlagepflichtigen Gehälter betragen im Wirtschaftsjahr 2009/2010 rd. TEUR 24.405 (i. Vj. TEUR 24.017).

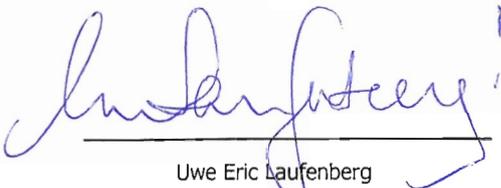
## 3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Bühnen, die sich im Wesentlichen auf am Bilanzstichtag vereinbarte Mietverpflichtungen beziehen, werden in den folgenden Spielzeiten zu Liquiditätsabflüssen in Höhe von rd. TEUR 18.708 führen. Darin sind die Miet- und Nebenkostenaufwendungen im Zusammenhang mit den Interimspielstätten in Höhe von TEUR 17.012 enthalten.

#### 4. Abschlussprüferhonorare

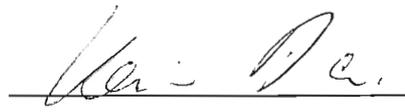
Für die Abschlussprüfungsleistungen für das Wirtschaftsjahr 2009/2010 wurden Bruttohonorare in Höhe von TEUR 51,1 ergebniswirksam den Rückstellungen zugeführt. Zusätzlich belasten sonstige Leistungen der Prüfungsgesellschaft in Höhe von TEUR 6,3 das Jahresergebnis.

Köln, den 15. Juli 2011



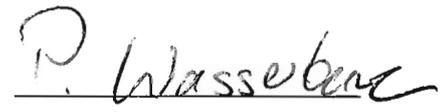
---

Uwe Eric Laufenberg  
Intendant der Oper



---

Karin Beier  
Intendantin des Schauspiels



---

Patrick Wasserbauer  
Geschäftsführender Direktor